

Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber

Westfälisches Museum für Naturkunde, Münster

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Schriftleitung: Dr. Bernd Tenbergen

64 . Jahrgang

2004

Heft 2

Die Woll- und Trauerschweber des Hagener Raumes (Diptera: Bombyliidae)

Michael Drees, Hagen

Die Bombyliiden sind eine artenreiche Dipterenfamilie und auch in der Paläarktis gut vertreten, wobei die Schwerpunktverbreitung allerdings auf Regionen südlich von Mitteleuropa entfällt, etwa den Mittelmeerraum und Zentralasien. Nach dem Verzeichnis der Dipteren Deutschlands (SCHUMANN et al. 1999) sind weltweit ca. 4000 Arten beschrieben, von denen nur 1 % in Deutschland vorkommen. Dieser Anteil liegt in fast allen anderen Familien höher, für die Schwebfliegen (Syrphidae) z.B. bei 8,8 %.

Auch die einheimischen Bombyliiden sind keineswegs flächendeckend verbreitet, sondern mehr oder minder thermophil und daher größtenteils auf Wärmegebiete beschränkt. In meinem Hagener Untersuchungsgebiet fehlte die Familie bis 1992 völlig. Im Frühling 1993 erschien mit *Bombylius major* die erste Art in wenigen Stücken und war im folgenden Jahr bereits häufig. Weitere Vertreter tauchten dann 1995 bzw. 1998 auf und bürgerten sich ebenfalls ein, da sie später mehrfach bestätigt werden konnten; ihr Auftreten blieb allerdings spärlich. Sollte die so genannte Klimakatastrophe weiter ihren Lauf nehmen, muss es bei diesen drei Arten auf Dauer nicht bleiben. Im Siebengebirge (GRUHL 1961: 42f) wurde nämlich noch *Bombylius discolor*; in Köln *Villa hottentotta* nachgewiesen (HÜBNER 1996). Aus Westfalen sind mir hingegen keine faunistischen Daten über diese Dipteren bekannt geworden.

Die deutschen Namen dieser Fliegen kennzeichnen zwei Habitustypen, die mit der systematischen Unterteilung der Familie nur unvollkommen korrespondieren: Die Wollschweber (u.a. *Bombylius*) sind dicht mit leicht ausfallenden Haaren bedeckt.

Ihr Rüssel ist lang und stets sichtbar, da er nicht eingeklappt werden kann. Die Trauerschweber (u.a. *Anthrax* und *Hemipenthes*) sind düster gefärbt mit teilweise geschwärzten Flügeln. Ihr Rüssel ist kurz und die Behaarung meist weniger auffallend. Mit den Schwebfliegen sind diese „Schweber“ nicht näher verwandt, wie z. B. ein Blick auf das ursprünglichere Flügelgäader zeigt. Erstere ziehen übrigens feuchtere, nicht heiße Biotope vor, wodurch eine etwaige Konkurrenz entschärft wird, die ohnehin nur im Imaginalstadium in Frage kommt.

Während die Imagines der Bombyliiden wie viele andere Fliegen Blüten besuchen – langrüsslige Arten „stehen“ dabei in der Luft – sind ihre Larven Primär- oder Sekundärschmarotzer anderer Insektenlarven. Für die einheimischen Vertreter kommen als Wirte vorwiegend Hymenopteren in Betracht: Bienen für die Primär- und Schlupfwespen (auch Raupenfliegen) in Schmetterlingsraupen für die Hyperparasiten.

Nachgewiesene Arten

Sie wurden nach dem Schlüssel von v. d. DUNK (1994) bestimmt. Die Verteilung der Fänge und Beobachtungen auf die Messtischblatt-Quadranten ist in Tab. 1 zusammengestellt.

Tab. 1: Faunistische Übersicht mit den Nachweisen nach MTB-Quadranten im Hagener Raum sowie Angaben von HÜBNER (1996) für Köln und GRUHL (1961) für das Siebengebirge

Artname	Erstfund	Raum Hagen			Köln	Sieben- gebirge
		TK 4510	TK 4610	TK 4611		
<i>Bombylius major</i>	1993	- - - 4	1 2 - -	1 - 3 4	+	+
<i>Anthrax anthrax</i>	1995	- - - 4	- 2 - 4	1 - - -	+	+
<i>Hemipenthes morio</i>	1998	- - - 4	- - - -	- 2 3 -	-	-

Bombylius major L.

Belege: Hagen: Fleyer Wald, 1 Weibchen, 05.04.1995; Hohelimburg: Strunkschlenke, 1 Männchen vom 14.04.1995 und 1 Weibchen vom 06.04.2003.

Sonstige Fundorte: Hagen-Herbeck, 23.04.1993 (Erster Nachweis); Hagen-Fley (2003), Hagen-Dahl (Asmecketal), Berchumer Heide, Unterberchum, Hameckepark, Holthäuser Bachtal, Hohelimburg: Ferbecketal, Dortmund: Klusenberg u.a.

Flugzeit von den letzten Märztagen bis in den Mai, ausnahmsweise Anfang Juni; Höhepunkt im April. Im Hagener Raum seit 1994 in jedem Jahr häufig beobachtet, vorwiegend in Waldnähe, auch in Gärten und Parks.

Blütenbesuch: *Brassica* sp., *Chrysosplenium* sp., *Glechoma hederacea*, *Oxalis acetosella*, *Primula elatior*, *Prunus avium*, *P. spinosa*, *Pulmonaria* sp., *Ranunculus ficaria*, *Salix* spp., *Viola* sp.

Bei sonnigem Wetter stehen die Männchen über Blütensträuchern oft 3–5 m hoch in der Luft; der vorgestreckte Rüssel lässt sie schon aus der Entfernung von den dort ebenfalls vorkommenden Syrphiden (z. B. *Cheilosia albipila*) unterscheiden. Weibchen sind oft an sonnenexponierten Böschungen im Suchflug nach Nestern bodenbewohnender Bienen zu beobachten. Auch beim Blütenbesuch bevorzugen sie anscheinend Kräuter in Bodennähe.

Copulae finden bisweilen im Fluge statt. Beide Partner schweben dabei aktiv mit entgegengesetzt gerichteten Köpfen (eigene Beobachtungen, s. auch STREICH 1910). Einer stärkeren Windbö hält diese Verbindung allerdings nicht Stand, so dass die Fliegen dadurch getrennt werden können. Bei windigem Wetter fliegen sie daher nur aufgestört kurze Strecken und setzen sich bald wieder.

Anthrax anthrax (Schrank)

Belege: 1 Weibchen, Hagen-Haldener Wald, 27.06.1995 (Erstnachweis); 1 Ex., Hagen: Goldberg (Bismarckturm), 20.05.2002.

Sichtbeobachtungen: Haldener Wald, 08.06.1996; Hagen-Vorhalle: Kaisberg, 11.06.1996; Hagen (Flensburgstr.), 27.06.2001; Hagen: Loxbaum (Ehemaliger Wildpark), 19.06.2003; Dortmund-Hohensyburg, 25.06.1998. Flugzeit demnach vorwiegend im Juni, seltener schon im Mai.

Weibchen fliegen oft an Mauern, Felsen und starken, der Sonne ausgesetzten Bäumen auf und ab. Das erste Tier wurde zunächst an einem Scheunentor angetroffen und ca. 30 Minuten später in 500 m Entfernung an einem Buchenstamm gefangen. Die Männchen dieser Art sind als Gipfelflieger bekannt geworden (GRUHL 1961: 42).

Im Untersuchungsgebiet ist dieser Trauerschweber heute regelmäßig zu finden, aber nicht häufig und meist nur einzeln. Seine Körpergröße variiert stärker als die von *Bombylius major*.

Hemipenthes morio (L.)

Belege: Je 1 Ex. von Dortmund-Hohensyburg, 25.06.1998 (Erstnachweis); Hagen-Dahl: Rumscheider Bachtal, 26.05.2000; und Letmathe: Burgberg (Ostfuß), 04.05.2003.

Aus der Umgebung von Hagen-Dahl (z.B. Mühlenberg) liegen noch weitere Sichtbeobachtungen vor. Dort tritt dieser zweite nachgewiesene Trauerschweber jahrweise

stärker in Erscheinung, sonst ist er im Allgemeinen selten. Auf der Hohensyburg flog er gemeinsam mit *Anthrax anthrax*. Die Art ist ein Wald(rand)bewohner, der jedoch wie alle Bombyliiden sonnige Plätze benötigt. Sind diese vorhanden, werden sogar Fichtenforste besiedelt.

Literatur:

DUNK, K. von der (1994): Bestimmungsschlüssel für Wollschweber (Diptera: Bombyliidae). *galathea* **10/2**: 39-48. Nürnberg. – GRUHL, K. (1961): Dipterenstudien im Siebengebirge (Teil 2). *Decheniana-Beiheft* **9**: 37-67. Bonn. – HÜBNER, J. (1996): Hummelschweber (Diptera: Bombyliidae) und Dickkopffliegen (Diptera: Conopidae) im Stadtgebiet von Köln. *Decheniana-Beiheft* **35**: 393-404. Bonn. – SCHUMANN H., BÄHRMANN, R. & A. STARK (Hrsg., 1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands. *Studia dipterologica, Supplement 2*. Halle (Ampyx Verlag). – STREICH, I. (1910): Zum Begattungsakt des *Bombylius venosus* Mikn. (Dipt.). *Deutsche Ent. Ztschr.* 1910: 314.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Michael Drees
Im Alten Holz 4a
58093 Hagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Die Woll- und Trauerschweber des Hagener Raumes \(Diptera: Bombyliidae\) 33-36](#)